

Kurzanalyse des Themenfeldes „Green Logistics“ inkl. Skizzierung von daraus resultierenden Aktivitäten für die Region Hannover

Auftraggeber :



Region Hannover

Branche:
Öffentlicher Sektor

Laufzeit:
Dez. 2013 - März 2014



Kontakt:

Dipl.-Geogr. Helge Spies
Tel.: 0511 / 35 77 92 - 17
Email: helge.spies@LNC-hannover.de

Dipl.-Wirtsch.-Ing.
Andreas Weber
Tel.: 0511 / 35 77 92 -15
Email: andreas.weber@LNC-hannover.de

www.LNC-Hannover.de

Ausgangssituation

Die Worte Nachhaltigkeit, „Green Logistics“ oder auch nachhaltige Entwicklung, sustainable oder sustainability sind derzeit in den Medien, in der Wirtschaft oder in der Politik omnipräsent. Das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem soll im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Hierbei stehen insbesondere die Logistikunternehmen zunehmend vor der Herausforderung, umwelt- und ressourcenschonende Logistikdienstleistungen anzubieten, um zukünftig wettbewerbsfähig zu sein.

Auch für Kommunen wird es zunehmend ein wichtiges Thema, da insbesondere der Logistikbranche eine Schlüsselrolle zukommt, um die hohen Vorgaben der EU zur Luftqualität einzuhalten und die Lebensqualität in der Stadt zu steigern. Diese Entwicklung zeigt auch, dass „Green Logistics“ nicht nur eine kurzfristige Modeerscheinung ist, sondern ein bedeutendes und dauerhaftes Thema sein wird.

Aufgabe / Zielsetzung

Ziel der Kurzanalyse ist eine Bestandsaufnahme des Themenfeldes „Green Logistics“ sowie die Darstellung von „Best Practise“ Beispielen aus dem Bereich „Green Logistics“, um auf dieser Basis konkrete Handlungsfelder und Aktivitäten für die Region Hannover abzuleiten.

Vorgehensweise / Methodik

In einem Kurzüberblick wurde die Bandbreite des Themenfeldes „Green Logistics“ dargestellt, um daraus den inhaltlichen Rahmen für die weitere Bearbeitung des Themenfeldes im Rahmen dieser Kurzstudie abzuleiten.

Hierzu erfolgt nach einer Definition des Be-

griffs „Green Logistics“ sowie eine Standortbestimmung für die weiter zu betrachtende Teilelemente der „Green Logistics“.

Ergebnis war eine dezidierte Kurzübersicht zum Thema, um sich in den folgenden Leistungsbausteinen auf ausgewählte Aspekte des Themenfeldes zu fokussieren.

Darauf aufbauend wurden in Deutschland laufende und abgeschlossene Projekte zu ausgewählten Teilbereichen des Themenfeldes „Green Logistics“ zusammengestellt, um daraus erste Hinweise für die Übertragbarkeit auf die Region Hannover zu bekommen. Ein weiterer Schritt war die Aufarbeitung des Themas „Green Logistics“ in der Metropolregion Hannover - Braunschweig - Wolfsburg - Göttingen um bestehende sowie geplanten „Green Logistics“-Aktivitäten in der Metropolregion Hannover - Braunschweig - Wolfsburg - Göttingen zu identifizieren.

Auf Basis des bundesweiten Screenings in Verbindung mit der Analyse der Metropolregion wurden Handlungsmaßnahmen und Aktivitäten für die Region Hannover abgeleitet, die in konkrete Projektansätze mündeten.

LB 3 Metropolregion H-BS-WOB-GÖ

Schaufenster Elektromobilität - Schwerpunkt Qualifizierung / Wissen / Kooperation / Kommunikation



Projekt	Verantwortlich	Partner
Standardisierte Aktivitäts- / Wertschöpfung eMobilität in Deutschland	NORD LB	
Hochschuloffensive eMobilität - Aus-/Weiterbildung im Universitätsverbund - MOBIL4J	Institut für Antriebssysteme u. Leistungselektronik (Leibniz Universität Hannover)	Technische Universität Braunschweig, Ostfalia Hochschule, Technische Universität Clausthal, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Hochschule Hannover
Ziele - Zielgruppenorientierte Lehr- und Lernmaterialien für die Elektromobilität (Interessenverbund berufliche Aus- und Weiterbildung eMobilität)	Heinz-Piesch-Institut für Handwerkslehre an der Leibniz Universität Hannover	Handwerkskammern, Niedersächsisches Kultusministerium, Berufsbildende Schulen, Volkswagen AG, Volkswagen Akademie, IG Metall
Europäisches Netzwerk - Regionen fördern Elektromobilität		Verschiedene Europäische Regionen (Angoulême, Valadolid, La Rochelle)

⇒ Keine Projekte mit direktem Bezug zu Wirtschaftsverkehr und Logistik!

© 2014 LogisticNetwork Consultants

41

Darüber hinaus wurden Aussagen getroffen, welche Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft sich für welche Themenfelder anbieten und welche Rolle sie in zukünftigen Projekten einnehmen könnten. Der Fokus wurde auf Projekte/Aktivitäten gelegt, in denen die Region Hannover eine Art

Kurzanalyse des Themenfeldes „Green Logistics“ inkl. Skizzierung von daraus resultierenden Aktivitäten für die Region Hannover

„Lead-Funktion“ einnehmen könnte. Des Weiteren wurden Hinweise gegeben, wie die Projektansätze im Rahmen von bestehenden Fördermaßnahmen (z.B. durch EFRE-Mittel) integriert werden könnten.

Ergebnisse

„Grüne Logistik“ hat viele Facetten und viele Stellschrauben, an denen die Region Hannover ansetzen kann. Zum einem sind die Maßnahmen rund um Logistikimmobilien zu nennen, bei denen durch innovative Energiesteuerungs-konzepte, effiziente Licht- / Klimatechnologien, Berücksichtigung von Energieeffizienz beim Gebäudebau und Erzeugung / Nutzung von regenerativen Energien der CO₂-Ausstoß reduziert werden kann.

Zudem können technische Neuerungen bei Nutzfahrzeugen und Schulungen zum Thema effizientes Fahren den lokalen CO₂-Ausstoß reduzieren und so einen Beitrag dazu leisten, die ehrgeizigen Ziele der Region Hannover zu erreichen, bis 2050 eine CO₂-neutrale Stadt zu sein.

Ein weiterer vielversprechender Ansatz für die Region Hannover ist die Initiierung und Begleitung von Forschungsprojekten im Bereich Elektromobilität und Stadtlogistik. Auf diese Weise können relevante Unternehmen aus der Region im Rahmen von Projekten zusammenarbeiten und fortschrittliche Ansätze öffentlichkeitswirksam testen.

Zur Erreichung der von der Region Hannover ausgegebenen Ziele wird der Logistikbranche eine Schlüsselrolle zukommen. Gerade diese in der Region stark vertretende und wichtige Branche, kann entscheidend zu einer Verringerung der lokalen Emissionen beitragen und darüber hinaus für eine positive Wahrnehmung in der Region sorgen. Hannover hat ideale Bedingungen um sich als Vorreiterregion zu positionieren. Die Region Hannover sollte die identifizierten Projekte in diesem Bereich initiieren und das Thema permanent forcieren.

LB 4 Handlungsmaßnahmen - Projektansätze 

Neuorganisation der Belieferung von dichtbesiedelten Räumen – Weiterentwicklung des Forschungsprojektes „Fideus“

- **Projektansätze:**
 - Entwicklung von innovativen Logistikkonzepten für die stadventrägliche Belieferung in dichtbesiedelten Räumen:
 - Einsatz von Kleincontainern für kleinteilige Sendungen, die im Depot befüllt werden
 - Transport der Container in elektrisch angetriebenen Nutzfahrzeugen
 - Konsolidierung der Sendungen in anbietereffenen Sammelstationen
 - Feinverteilung der Sendungen mit Lastenrädern und Micro-Cartern
- **Projektpartner:**
 - KEP-Dienste, Fraunhofer IPK, Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover, Stadt Hannover und Region Hannover






Rolle der Region Hannover:
Initiieren, Begleiten (Grundsatzfragen im verkehrspolitischen Bereich; administrative und ordnungsrechtlichen Fragestellungen), Vernetzen

© 2014 LogistikNetzwerk Consultants 50